

*Karl-Heinz Thiel* ist ein Mann, der als Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und der Aktion Sorgenkind aktiv und hauptamtlich tätig ist. Er ist im Ruhrgebiet aufgewachsen, hat 1940 sein Abitur gemacht, ist in den Wehrdienst gekommen, in Gefangenschaft geraten und hat dann von 1945—1947 eine Ausbildung als Kohlenhauer gemacht. Karl-Heinz Thiel hat unter Tage gearbeitet und hat erlebt, was Menschen für die Sicherung ihres Lebens benötigen, die unter schwersten Bedingungen ihren Lebensunterhalt verdienen. Er hat dann Volkswirtschaft und Sozialwissenschaften studiert und hat eine Tätigkeit im Sozialwesen des Bergbaus aufgenommen. Das hat er bis 1962 durchgeführt und seit 1963 bis heute ist er mit großem Erfolg in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände als Geschäftsführer tätig und wir wissen, daß ihn dies »Tag und Nacht« beschäftigt. Und wenn es gilt, Geld hereinzubringen oder eine Lotterie aufzuziehen oder Wege zu finden, wie man mehr Geld bekommen kann, um der Arbeit zu dienen, dann ist Karl-Heinz Thiel unermüdlich.

Sie haben Großes geleistet zur Sicherstellung der Finanzierung von Aufgaben der freien Wohlfahrtspflege. Deshalb zeichnen wir Sie als Mann der Praxis mit der Marie-Juchacz-Plakette aus.